

mdr KLASSIK

Clara

Das Jugend-Musik-Netzwerk des MDR



SCHÜTZ MACHT SCHULE

EIN BILDUNGSPROJEKT VON MDR-CLARA
ZUM SCHÜTZ-JUBILÄUM 2022

Materialmappe
MODUL I LEHRMATERIAL



MODUL I LEBEN UND WIRKEN HEINRICH SCHÜTZ

Bereits zu Lebzeiten wurde Heinrich Schütz als »parens nostrae musicae moderna« bezeichnet, »Vater unserer modernen Musik«. Denn so wie der mitteldeutsche Komponist Melodien und Rhythmen, Lieder und Konzerte formte, hatte es noch keiner vor ihm getan. Tauchen Sie mit den SuS in das Leben und Wirken von Schütz ein und finden Sie heraus, was ihm jenen Ruf einbrachte.

LERNINHALTE

Das Modul I setzt sich aus den beiden Aufgabenbereichen »Biografie erschließen« und »Biografie vertiefen« zusammen. Nutzen Sie dafür die von uns produzierte, dreiteilige Doku-Fiktion »Heinrich Schütz. Der offizielle Schützstorm« oder unsere Biografie-Blätter, die den Weg des Komponisten in sieben Kapiteln nachzeichnen (Aufgabenbereich A). Darüber hinaus stellen wir Ihnen verschiedene praktische Tools vor, die sowohl analog als auch digital zu einer vertiefenden Biografie-Arbeit einladen und damit ein ganzheitliches Verstehen fördern (Aufgabenbereich B bis D).

ÜBERSICHT

AUFGABENBEREICH A BIOGRAFIE ERSCHLIESSEN

AUFGABE A.1 DOKU-FIKTION *Seite 3*

➔ Video »Heinrich Schütz. Der offizielle Schützstorm« I bis III

AUFGABE A.2 BIOGRAFIE-BLÄTTER *Seite 4*

➔ Lernblatt »Biografie« I bis VII

AUFGABENBEREICH B BIS D BIOGRAFIE VERTIEFEN

Für die Lösung aller Aufgaben der Bereiche B bis D empfehlen wir die von uns in Aufgabenbereich A bereitgestellten Materialien zu verwenden.

AUFGABE B.1 TIMELINE *Seite 6*

AUFGABE B.2 CRAZY WALL *Seite 7*

AUFGABE B.3 BIOGRAFISCHE LANDKARTE *Seite 7*

➔ Arbeitsblatt »Biografische Landkarte« I und II

AUFGABE B.4 LEARN & CREATE *Seite 8*

➔ Arbeitsblatt »I ♥ Europe«

AUFGABE C UOMO UNIVERSALIS *Seite 11*

➔ Arbeitsblatt »Uomo universalis«

AUFGABE D.1 & D.2 SCHÜTZ' SOCIAL NETWORK *Seite 12*

➔ Arbeitsblatt »Schütz' Social Network« I bis III



HINWEISE

Alle **LERN- UND ARBEITSBLÄTTER** finden Sie gesammelt als »Lernmaterial« im zip-Ordner dieses Moduls auf unserer [Projektwebsite](#) zum freien Download.

Auch unsere **DOKU-FIKTION** können Sie auf unserer [Projektwebsite](#) abrufen.

Alle Aufgaben sind mit einer Altersempfehlung, einer Durchführungsdauer und einem Lehrplanbezug der drei Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gekennzeichnet. Betrachten Sie diese Angaben als Richtwerte und passen Sie die Inhalte je nach Lernstärke und Interesse Ihrer Lerngruppe individuell an.



AUFGABE A.1 DOKU-FIKTION

ALTERSEMPFEHLUNG ab Klasse 7

DURCHFÜHRUNGSDAUER 1 bis 3 Unterrichtsstunden

LEHRPLANBEZUG Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen

IDEE

Die Doku-Fiktion »Heinrich Schütz. Der offizielle Schützstorm« erzählt im Format einer Mini-Serie die Geschichte von Heinrich Schütz in drei aufeinander aufbauenden Episoden. Übersetzt in unsere Zeit und Sprache versucht sie damit an die Lebenswelt der SuS anzuknüpfen und die zu vermittelnden Inhalte direkt zugänglich zu machen. Der dramaturgische Kniff besteht darin, die historischen Ereignisse fiktional zu verzerren und teilweise sogar bis ins Groteske zu überzeichnen (Bildebene 1). Gleichzeitig werden die Ereignisse durch eine Experten-Stimme eingefangen und historisch korrekt eingeordnet (Bildebene 2). Als eine Art Vermittler zwischen den Bildebenen erklingt noch eine Stimme aus dem Off. Sie reagiert unmittelbar auf das, was sowohl fiktiv als auch dokumentarisch erzählt wird und wird aufgrund ihrer Wortwahl zur hörbaren inneren Stimme der SuS. Ziel der Doku-Macher war es, »Schütz und seinen Wegbegleitern neues Leben einzuhauchen und sie aus ihrer historischen Mumifizierung zu befreien« – Sascha Conrad, Drehbuchautor.

MATERIAL

- ➔ Video »Ende & Anfang«
- ➔ Video »Boomtown Venedig«
- ➔ Video »Survival-Kurs«

UMSETZUNG

Die Doku-Fiktion kann sukzessiv oder in Etappen in den Unterricht einfließen.

EMPFEHLUNG

Aufgrund der z. T. stark überzeichneten Szenen empfehlen wir, die Doku-Fiktion im Plenum nachzubesprechen, offene Fragen zu klären und mit Hilfe der Unterrichtsideen aus den Aufgabenbereichen B bis D zu vertiefen.

EPISODENGUIDE

EPISODE 1

In der ersten Folge der Doku-Fiktion geht es um Alpha und Omega bzw. andersherum: »Ende & Anfang« von Heinrich Schütz' Leben. Im Schnelldurchlauf erleben wir, wie der damals 13-jährige Weißenfelser entdeckt und an den Hof des Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel eingeladen wird. Wir werden aber auch Zeuge davon, wie Schütz am Ende seines Lebens den Staffelstab übergeben muss und was der Moment, von einer jüngeren Generation abgelöst zu werden, mit ihm macht.

EPISODE 2

In »Boomtown Venedig« reisen wir mit Heinrich Schütz nach Italien. Überwältigt vom schnellen Puls der Metropole wird der mittlerweile Twentysomething Schüler von Giovanni Gabrieli. Seite an Seite lernen auch wir alle wichtigen Tools kennen, die die damalige Musik auszeichnet, und spüren, welche Schlüsselrolle diese drei Studienjahre im Verlauf von Schütz' weiterem Leben spielen werden.



EPISODE 3

In der letzten Episode »Survival-Kurs« tauchen wir tief das Wesen von Heinrich Schütz ein. Denn der Dreißigjährige Krieg, der sich wie ein roter Faden durch das Leben des Komponisten zieht, zeichnet ihn tief. Während wir Schütz auf seinem Weg begleiten, verstehen wir, was ihn in all diesen Schreckensjahren durchhalten ließ und warum die Musik bis zu seinem Lebensabend mehr als nur eine Passion für ihn gewesen sein muss.

MACH MIT!

SuS nutzen täglich **SOCIAL MEDIA** und folgen auf TikTok, Snapchat & Co Influencern aus allen Bereichen. Angelehnt an unsere Doku-Fiktion, die durch die fiktionale Erzählebene bereits einen ersten Schritt in diese Richtung geht, haben die SuS die Aufgabe, für Schütz eine Identität als Influencer zu entwickeln. Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie ein Account auf einer der eben genannten Plattformen aussehen könnte, welchen Content Schütz produzieren würde usw. Entscheiden Sie selbst, wie weit sie diese Aufgabe ausweiten wollen und ob die SuS vielleicht tatsächlich einen fiktiven Account für Schütz anlegen.

Teilen Sie unter dem Hashtag #schuetzmachtschule die Accounts oder taggen Sie MDR KLASSIK, sodass wir sie auf unserer [Projektwebsite](#) abbilden können.

AUFGABE A.2 BIOGRAFIE-BLÄTTER

ALTERSEMPFEHLUNG ab Klasse 5

DURCHFÜHRUNGSDAUER 1 Unterrichtsstunde

LEHRPLANBEZUG Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen

- AUFGABE** Erarbeiten Sie die Lebensgeschichte von Heinrich Schütz mit Hilfe unserer Biografie-Blätter. Aufgeteilt in sieben kurzen Kapiteln widmen sie sich chronologisch den einzelnen Stationen seines Lebens, mit Anfangs- und Endpunkt in Weißenfels.
- MATERIAL** ➔ Lernblatt »Biografie« I bis VII
- UMSETZUNG** Aufgrund der Gliederung bietet es sich an, Schütz' Biografie in sieben Kleingruppen zu erarbeiten. Jedes Team erhält ein Biografie-Blatt und erschließt sich dieses selbstständig. Durchmischen Sie danach die Gruppe. Die Aufgabe der SuS besteht darin, das Gelesene mit eigenen Worten nachzuerzählen und damit den gesamten Lebensweg des Komponisten eigenständig zusammensetzen und zu verstehen.
- EMPFEHLUNG** Vertiefen Sie das neu erworbene Wissen, indem Sie die Biografie-Arbeit mit Hilfe unserer Unterrichtsideen aus den Aufgabenbereichen B bis D erweitern.

**AUFGABE B.1 TIMELINE**

ALTERSEMPFEHLUNG ab Klasse 5
DURCHFÜHRUNGSDAUER 1 Unterrichtsstunde
LEHRPLANBEZUG Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen

AUFGABE Die Aufgabe der SuS besteht darin, das Leben von Heinrich Schütz auf einer Timeline festzuhalten und durch Bild-, Text- oder Notenmaterial zu ergänzen.

MATERIAL Ob individuell auf einem weißen Blanko-A3-Blatt collagiert oder in Kleingruppen an einer Pinnwand mit Stecknadeln und Fäden zusammengesetzt – bei der Gestaltung der Timeline sind der Kreativität der SuS keine Grenzen gesetzt.

UMSETZUNG Erarbeiten Sie mit den SuS Schütz' Biografie. Egal ob mit Hilfe der Doku-Fiktion oder unserer Biografie-Blätter – sammeln Sie alle für sein Leben wichtigen Jahreszahlen und halten Sie diese fest. Entscheiden Sie selbst, ob die SuS diese Aufgabe individuell oder in Kleingruppen umsetzen. Ziel ist es, am Ende das Leben des Komponisten visuell zu erfassen. Folgende Jahreszahlen sollten unbedingt auf der Timeline zu finden sein (und um weitere ergänzt werden):

- **1585** Geburtsjahr von Schütz
- **1599** Entdeckung durch Landgraf Moritz von Hessen-Kassel
- **1609 – 1612** Studienreise nach Venedig
- **1619** Dienstantritt am Hof von Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen
- **1619** Hochzeit mit Magdalena Wildeck
- **1618 – 1648** Dreißigjähriger Krieg
- **1635** Kriegsbeginn in Sachsen
- **1657** Umzug nach Weißenfels
- **1672** Todesjahr von Schütz



AUFGABE B.2 CRAZY WALL

ALTERSEMPFEHLUNG ab Klasse 7
DURCHFÜHRUNGSDAUER 1 Unterrichtsstunde
LEHRPLANBEZUG Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen

AUFGABE Nutzen Sie zum Aufbereiten von Heinrich Schütz' Biografie die Methode der »Crazy Wall«. Ursprünglich stammt sie aus der Kriminalforschung. Auf einer Wand werden verschiedene Indizien zusammengetragen, die Aufschluss über mögliche Zusammenhänge einer Tat geben. Das können Fotos sein, Zeitungsberichte, aber auch Notizen, Texte o. ä. Übertragen wir diese Methode auf unsere Arbeit, hilft sie den SuS, die erfassten Inhalte der Biografie nicht nur sichtbar zu machen und zu strukturieren, sondern sich durch eigens recherchierte Inhalte zu vertiefen.

MATERIAL ➔ Lernblatt »**Biografie**« I bis VII

UMSETZUNG Stellen Sie den SuS eine Wandtafel, Pinnwand o. ä. mit Magneten, Pins oder Tapes zur Verfügung und heften Sie die sieben Kapitel unserer Biografie daran. Die Aufgabe der SuS ist es, entsprechend der Inhalte der einzelnen Kapitel, in der Bibliothek oder im Internet nach ergänzendem Bild- und Textmaterial zu suchen und die Wall damit zu gestalten. Es können auch eigene Notizen festgehalten werden. Abschließend können mit einer Schnur, die von Kapitel zu Kapitel oder von Person zu Person gespannt wird, Zusammenhänge oder andere Verbindungen hergestellt werden.

Je nach Kursgröße empfehlen wir die »Crazy Wall« im Verbund zu gestalten. Dafür teilen Sie die SuS einfach in Kleingruppen ein, sodass jedes Team bei der Indizien-suche für eine der sieben Lebensstationen zuständig ist.

AUFGABE B.3 BIOGRAFISCHE LANDKARTE

ALTERSEMPFEHLUNG ab Klasse 7
DURCHFÜHRUNGSDAUER 1 Unterrichtsstunde
LEHRPLANBEZUG Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen

AUFGABE Obwohl Heinrich Schütz fast sein ganzes Leben als Kapellmeister am Hof des sächsischen Kurfürsten in Dresden verbrachte, war er der ewig Reisende. Auf unserer Landkarte haben wir seine wichtigsten Wirkungsstätten markiert. Sie laden dazu ein, Schütz' Lebensweg, ausgehend von seiner Biografie, noch einmal nachzuvollziehen.

MATERIAL ➔ Arbeitsblatt »**Biografische Landkarte**« I und II

UMSETZUNG Die Aufgabe der SuS besteht darin, auf der Grundlage der Doku-Fiktion oder unserer sieben Biografie-Blätter (sowie einer ergänzenden Eigenrecherche), die leeren Felder mit Eckpunkten und Jahreszahlen auszufüllen und die für den jeweiligen Standort wichtigsten Personen einzutragen.

**AUFGABE B.4 LEARN & CREATE****INTERDISZIPLINÄR****ALTERSEMPFEHLUNG** ab Klasse 5**DURCHFÜHRUNGSDAUER** individuell, je nach Station**LEHRPLANBEZUG** Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen**AUFGABE**

Ergänzend zur Doku-Fiktion aber und vor allem auch zu unseren Biografie-Blättern haben wir Quizfragen gesammelt, die Sie entsprechend der rezipierten Inhalte als Grundlage für die vertiefende Biografie-Arbeit nutzen können. Als praktische Antwort zur Theorie empfehlen wir – je nach Neigung und Kapazität – eine Kreativaufgabe an das entsprechende Kapitel anzuschließen.

MATERIAL

➡ Arbeitsblatt »I ♥ Europe«

UMSETZUNG

Angelehnt an die Biografie-Blätter haben wir Schütz' Lebensweg in sieben Stationen unterteilt. Nachfolgend stellen wir Ihnen zu jeder fünf Quizfragen sowie eine kreative Anschlussaufgabe vor, die Sie im Unterricht individuell einsetzen können.

• STATION 1 HEIMATHAFEN WEISSENFELS

1. Wo wurde Heinrich Schütz geboren?
2. Welcher Tätigkeit gingen Schütz' Eltern nach?
3. Wie hieß der Talentscout, der Schütz in Weißenfels entdeckt hat?
4. Womit fiel Schütz dem Talentscout auf?
5. Warum waren Schütz' Eltern gegen einen Umzug nach Kassel?

➡ *Antwortenquelle: Episode 1 der Doku-Fiktion, Biografie-Blatt 1*

Ausgangssituation: »Die Eltern von Heinrich Schütz sind skeptisch. Ihr Sohn ist mit 13 Jahren viel zu jung, um ihn in die Obhut eines Fremden zu geben. Zwar zweifeln sie nicht an den Absichten von Landgraf Moritz von Hessen-Kassel, doch wünschen sie sich für Heinrich einen anderen Lebensweg. Er soll Jurist werden und damit einen Beruf erlernen, der sicher ist und der der Familie Ansehen bringt.«

Kreativaufgabe: *Versetzt euch in Schütz' Lage und sammelt Argumente, um seinen Eltern die Zweifel zu nehmen! Tauscht euch im Anschluss aus.*

• STATION 2 KASSEL, HERE I AM!

1. Wie alt war Heinrich Schütz als er an den Hof von Landgraf Moritz kam?
2. Wodurch drückte sich Landgraf Moritz' Liebe zur Musik aus?
3. In welchen Fächern wurde Schütz unterrichtet?
4. Wie hieß das Studienfach, das Schütz' in Marburg belegte?
5. Warum brach Schütz sein Studium in Marburg ab?

➡ *Antwortenquelle: Episode 1 der Doku-Fiktion, Biografie-Blatt 2*



SCHÜTZ MACHT SCHULE

mdr KLASSIK

MODUL I

go digital

Die SuS können ihre Playlists auf den ihnen bekannten Plattformen wie Spotify, YouTube & Co. anlegen.

Ausgangssituation: »In Kassel wird aus Heinrich, dem Kind, Schütz, der erwachsene, junge Mann. Die Zeit am Hof von Landgraf Moritz ist damit sehr prägend für ihn. Zum ersten Mal war er weit weg von Zuhause, knüpft Freundschaften unter Gleichgesinnten und träumt nicht nur von einer Karriere als Musiker, sondern auch von der weiten Welt.«

Kreativaufgabe: *Musik spielt für uns eine enorm wichtige Rolle. Mit ihr verbinden wir Menschen, Orte, ganz bestimmte Erlebnisse. Versetzt euch in den 16-jährigen Heinrich Schütz! Welche Gedanken gehen ihm durch den Kopf? Welche Gefühle durchs Herz? Stellt eine Playlist mit zehn Songs zusammen, die er – 2022 – in dieser Phase hören würde.*

• STATION 3 BOOMTOWN VENEDIG

1. Wie alt war Heinrich Schütz, als er zum Studium nach Venedig ging?
2. Welche Bedeutung hatte die Stadt Venedig zur damaligen Zeit?
3. Wie hieß der Lehrer, von dem Schütz in Venedig unterrichtet wurde?
4. Wie lange blieb Schütz in Venedig?
5. Was genau hat Schütz von seinem Lehrer gelernt?

➡ *Antwortenquelle: Episode 2 der Doku-Fiktion, Biografie-Blatt 3*

Ausgangssituation: »Als Heinrich Schütz das erste Mal nach Italien reist, wird er Schüler von Giovanni Gabrieli. Der italienische Komponist ist weltberühmt, sodass ihn viele junge Talente aufsuchen.«

MACH MIT!

Kreativaufgabe: *Wer war Giovanni Gabrieli? Sammelt im Internet alles, was ihr über den italienischen Komponisten finden könnt und stellt ihn in 60 Sekunden vor! Das entspricht der Länge eines TikTok-Videos.*

Laden Sie die Videos der SuS via Upload-Formular auf unsere [Projektwebsite](#) hoch. So entsteht Woche für Woche eine Multimedia-Galerie, die zeigt, wie kreativ Jugendliche aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind!

• STATION 4 DAZWISCHEN

1. Warum vermied es Heinrich Schütz, sich Komponist zu nennen?
2. In welchen Städten lebte Schütz, ehe er nach Dresden ging?
3. Warum blieb Schütz nicht am Hof von Landgraf Moritz?
4. In welchem Verhältnis standen Moritz und Johann Georg I.?
5. Wie reagierten Schütz' Eltern auf seine neue Position in Dresden?

➡ *Antwortenquelle: Episode 2 der Doku-Fiktion, Biografie-Blatt 4*

Ausgangssituation: »Als Heinrich Schütz aus Italien zurückkehrt, zieht er nach Leipzig, um sein Jura-Studium zu beenden. Diese Entscheidung verschafft ihm Zeit zum Nachdenken. Denn »the struggle is real« – Schütz zweifelt! *Bin ich wirklich gut genug, um als Komponist zu bestehen?*«



Kreativaufgabe: *Erstellt eine Pro-Kontra-Liste, auf der ihr – aus der Perspektive von Schütz – Argumente sammelt, die für, aber auch gegen eine Karriere als Komponist sprechen! Danach wird diskutiert, welche Punkte ausschlaggebend gewesen sein könnten, um es schließlich zu versuchen.*

• **STATION 5 ANKOMMEN IN DRESDEN**

1. Welches internationale Standing hatte der sächsische Hof in Dresden?
2. Welchen Aufgaben ging Heinrich Schütz in Dresden nach?
3. Wie lautet der Name der Frau, die Schütz in Dresden geheiratet hat?
4. Was zeichnete die Ehe von Schütz aus?
5. Warum reiste Schütz noch einmal zum Studium nach Venedig?

➡ *Antwortenquelle: Episode 3 der Doku-Fiktion, Biografie-Blatt 5*

Ausgangssituation: »Die ersten Jahre in Dresden sind für Heinrich Schütz absolute Glücksbringer. Nicht nur dass er an einem der führenden Fürstenhöfe in Europa das Amt des Kapellmeisters bekleidet, mit Magdalena Wildeck ist er das erste Mal Hals über Kopf verliebt. Die beiden heiraten, gründen eine Familie und für einen kurzen Moment scheint die Welt rosarot.«

Kreativaufgabe: *Georg Schütz war nicht nur Heinrichs Bruder, sondern auch sein bester Freund. Schreibt ihm einen Brief und fangt – aus der Perspektive von Schütz – diesen Abschnitt seines Lebens in Worten ein!*

• **STATION 6 PILGERJAHRE**

1. Wie wirkte sich der Krieg auf Heinrich Schütz' Zeit in Dresden aus?
2. Welche Tugenden verkörperte Schütz in dieser Zeit?
3. Warum reiste Schütz während des Krieges durch Europa?
4. Wodurch unterstützte Schütz den Wiederaufbau nach dem Krieg?
5. Warum kehrte Schütz dem Dresdner Hof nicht den Rücken zu?

➡ *Antwortenquelle: Episode 3 der Doku-Fiktion, Biografie-Blatt 6*

Ausgangssituation: »Während der Dreißigjährige Krieg wütet, kommt die musikalische Arbeit am Dresdner Hof zum Erliegen. Kurfürst Johann Georg I. spart ein, wo immer er kann. Auch Heinrich Schütz' Orchester schrumpft von Monat zu Monat. Um nicht vor Langeweile einzugehen, reist er durch halb Europa und arbeitet für andere große Häuser. Aber nicht nur als Komponist. Schütz besitzt ein ausgeprägtes Organisations-talent und verhilft vielen Orchestern aus der Krise.«

Kreativaufgabe: *Auf dem Arbeitsblatt seht ihr eine Karte des Europas der damaligen Zeit. Zeichnet alle Stationen ein, an denen Schütz neben Dresden gewirkt hat und verbindet sie chronologisch.*

➡ Arbeitsblatt »I ♥ Europe«

• **STATION 7 LEBENSABEND**

1. In welcher Stadt verbrachte Heinrich Schütz seinen Lebensabend?
2. Welchen Aufgaben ging Schütz im hohen Alter nach?
3. Warum bereute es Schütz, an den Dresdner Hof gegangen zu sein?
4. Wie alt war Schütz, als er am 6. November 1672 starb?
5. Welchen Satz ließ man auf Schütz' Grabstein drucken?

➔ *Antwortenquelle: Episode 3 der Doku-Fiktion, Biografie-Blatt 7*

Ausgangssituation: »Immer wieder versucht sich Heinrich Schütz aus seiner Anstellung am Dresdner Hof zu befreien. Denn er bereut zutiefst, sich jemals an Johann Georg I. gebunden zu haben. Bereits 1651, gut zwanzig Jahre vor seinem Tod, schreibt er ein Memorial, eine Art Autobiografie. Darin fasst er sein Leben mit eigenen Worten zusammen, übergibt es dem sächsischen Kurfürsten und bittet ihn um seine Entlassung in den Ruhestand. Doch seine Bitte wird abgelehnt, Johann Georg I. ist noch nicht bereit, Schütz gehen zu lassen.«

Kreativaufgabe: *Am Ende seines Lebens kehrte Schütz nach Weißenfels zurück. Ausgehend davon, was ihr über ihn wisst: Wenn er hier – in der Stadt, in der alles begann – noch einmal ein Memorial verfasst hätte, was würde darin stehen? Wagt einen Versuch und schreibt es für ihn!*

AUFGABE C UOMO UNIVERSALIS

INTERDISZIPLINÄR

ALTERSEMPFEHLUNG ab Klasse 9

DURCHFÜHRUNGSDAUER 0,5 Unterrichtsstunde

LEHRPLANBEZUG Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen

AUFGABE

Aufgewachsen in einer Zeit des Übergangs entwickelte sich Heinrich Schütz im Laufe seines Lebens zu einem »uomo universalis«: Er war nicht nur musikalisch gebildet, sondern hatte auch ein großes Talent für Sprachen. Darüber hinaus agierte er stets offen und tolerant, verhielt sich tugendhaft und setzte sich für die Menschen in seiner Umgebung ein. Mit dieser Aufgabe haben die SuS die Möglichkeit – ausgehend von der Doku-Fiktion bzw. unseren Biografie-Blättern – in die Psychologie des Komponisten einzutauchen und herauszuarbeiten, wer der Mensch hinter der Musik war.

MATERIAL

➔ Arbeitsblatt »Uomo universalis«

UMSETZUNG

Auf unserem Arbeitsblatt sehen Sie den Umriss eines Menschen. Die Aufgabe der SuS besteht darin, sowohl von außen als auch von innen auf Schütz zu schauen, und ihm zum einen charakteristische Wesensmerkmale zuzuordnen, zum anderen einen Blick auf seine Stärken und Schwächen zu werfen. Dadurch lassen sich im Idealfall identitätsstiftende Anknüpfungspunkte zur Gedanken- und Gefühlswelt der SuS finden, die bei der Auswertung der Aufgabe diskutiert werden können.

**AUFGABE D SCHÜTZ' SOCIAL NETWORK****INTERDISZIPLINÄR****ALTERSEMPFEHLUNG** ab Klasse 7**DURCHFÜHRUNGSDAUER** 0,5 Unterrichtsstunde**LEHRPLANBEZUG** Musik hören, reflektieren und in Beziehung setzen**AUFGABE**

Heinrich Schütz war ein Netzwerker. Bis zu seinem Lebensende verband ihn mit Menschen weit über die Grenzen des Heiligen Römischen Reiches hinaus eine enge Freundschaft. Und dabei handelte es sich nicht nur um Musikschafter, sondern um Menschen aller Disziplinen. Allerdings gibt es ein paar Schlüsselfiguren und die können sich die SuS in dieser Aufgabe entweder in Form einer Personenkonstellation (➔ *Aufgabe D.1*) oder einer Netzwerkkarte (➔ *Aufgabe D.2*) genauer anschauen.

MATERIAL

➔ Arbeitsblatt »Schütz' Social Network« I bis III

UMSETZUNG D.1

Bei einer Personenkonstellation geht es, angedockt an den Deutschunterricht, darum, herauszuarbeiten, in welcher Beziehung Personen beispielsweise eines Romans oder eines Dramas zueinander stehen. In unserem Fall: Schütz und seine Wegbegleiter. Auf unserem Arbeitsblatt »Schütz' Social Network« I haben wir Schütz sowie alle für ihn wichtigen Personen abgebildet, z. T. durch Initialen, da von ihnen jedes Bildmaterial fehlt. Die Aufgabe der SuS besteht darin, diese zu Schütz in Beziehung zu setzen. Folgende Parameter können dabei berücksichtigt werden:

- Der Abstand bringt zum Ausdruck, wie eng eine Beziehung ist.
- Pfeile oder Linien können ausdrücken, wer mit wem – auch unabhängig von Schütz – verbunden ist.
- Die Art der Linie kann Auskunft darüber geben, wie (in-)stabil eine Beziehung ist.
- Um die jeweilige Beziehung zu charakterisieren, helfen Emojis.
- Abschließend können Stichworte die Beziehung konkretisieren.

Arbeiten Sie im Anschluss mit der Personenkonstellation, in dem Sie auf die Beziehungen der einzelnen Personen tiefer eingehen.

EMPFEHLUNG

SKETCH NOTES sind ein beliebtes Tool. Bezeichnet werden damit Notizen, die auf Bilder zurückgreifen. Das können kleine Zeichnungen sein, Pfeile o. ä.

Nutzen Sie **PLAYMOBILFIGUREN**, um die Konstellation »greifbarer« zu machen. Die SuS können dadurch unmittelbar mit den Figuren arbeiten, denn die Beziehungen zwischen Schütz und seinem Umfeld haben sich im Laufe seines Lebens verändert und können durch das aktive Neupositionieren angepasst werden.

UMSETZUNG D.2

Alternativ können die SuS mit den Arbeitsblättern »Schütz' Social Network« II und III auch eine Netzwerkkarte anlegen, auf der Schütz die Mitte bildet.



KONTAKT

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
MDR KLASSIK
Jugend-Musik-Netzwerk MDR-Clara
Augustusplatz 9a
04109 Leipzig



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
MDR KLASSIK

REDAKTION
Ekkehard Vogler
Josefine Helene Zimmermann

MATERIALERSTELLUNG
Katharina Höhne

QUELLENVERZEICHNIS

Grafik »Schütz macht Schule« © MDR
Portrait Heinrich Schütz, 1670 © public domain
Illustrative Elemente © picmonkey.com